

Oesterreich-Ungarn.

Die Wiener Deutschnationalen und die Königshuldigung.

Eine in der Innern Stadt abgehaltene Vertrauensmännerversammlung der Wiener Deutschnationalen, welche von Vertretern verschiedener Parteiorganisationen besetzt war, zog unter anderm auch den bedeutungsvollen und glänzend verlaufenen Besuch der ungarischen Minister und Municipienvertreter in Erwägung, wobei die Anschauung der Redner in einer einstimmig und unter großem Beifall angenommenen Entschlie-
ßung zusammengefaßt wurde. In dieser Entschlie-
ßung wird ausgesprochen, daß die Deutschnationalen Wiens grundsätzlich jede Bestrebung begrüßen, die das Verhältnis der beiden Staaten der Monarchie vertieft und herzlicher gestaltet, daß sie ferner in solchen Bestrebungen ein geeignetes Mittel erblicken, um die Deutschen Oesterreichs mit den Magyaren zu gemeinsamer, der Größe und Kraft der Monarchie dienenden Arbeit zu vereinen. In dem Gedanken festen Zusammenhaltens und einmütigen Schaffens, der in Zukunft niemals mehr durch Mißverständnisse oder eigennütige Absichten einzelner Politiker getrübt werden dürfe, müsse man das folge-

richtige Fortschreiten in jenen Bahnen erblicken, die bei Beginn unseres Verfassungslebens beschritten wurden. Es sei zu erwarten, daß der von der Wiener Bevölkerung mit aufrichtiger Herzlichkeit begrüßte Besuch der ungarischen Municipienvertreter in Wien einen Zeitabschnitt einleite, in welchem die Frucht der herrlichen Siege, die Oesterreicher, Ungarn und Deutsche in starkem Verein über die Feinde errungen haben, sowohl in der Ausgestaltung unseres Verfassungslebens, als auch in einem volkswirtschaftlichen Aufschwung heranreife.